

1882.

Wir notiren: Weizen inländ. weiß 226—230 Mark, do. gelb 213—224 M., fremder weiß 230—234 M., do. fremder gelb 213—224 M. Roggen inländischer 163 bis 168 M., do. galiz. u. russisch 158—165 M., do. preussischer 170—175 M. Gerste inländischer 155 bis 165, do. böhmisch, mährisch 170—190 M., do. Futterwaare 130 bis 142 Mark. Hafer inländischer 155—162 Mark, russisch 140—150 M. Mais Cinquantine 160—163 Mark, amerikanischer 154 Mark, do. rumänischer neu 145—148 M. per 1000 Kilo netto.

Staats- und Volkswirtschaft.

Berlin, 3. April. [Wochenübersicht der Reichsbank vom 31. März.]

Aktiva.

1) Metallbestand (der Bestand an kurzfähigem deutschen Gelde und an Gold in Barren oder ausländ. Münzen) das Pfund fein zu 1392 Mk. berechnet	Mk. 550,867,000	Abn. 16,576,000
2) Bestand an Reichskassenssch.	" 35,511,000	Abn. 1,662,000
3) do. an Noten und Banken	" 15,754,000	Zun. 3,428,000
4) do. an Wechseln	" 354,429,000	Zun. 55,815,000
5) do. an Lombardsforderungen	" 66,293,000	Zun. 24,384,000
6) do. an Effekten	" 21,715,000	Abn. 166,000
7) do. an sonstigen Aktiven	" 35,934,000	Zun. 3,863,000

Passiva.

8) das Grundkapital	Mk. 120,000,000	unverändert.
9) der Reservefonds	" 17,724,000	Zun. 1,299,000
10) der Betr. d. umlauf. Noten	" 768,069,000	Zun. 98,784,000
11) die sonstigen täglich fälligen Verbindlichkeiten	" 164,965,000	Abn. 27,167,000
12) die sonstigen Passiven	" 1,759,000	Zun. 1,401,000

Die vorstehende Wochenübersicht der Reichsbank zeigt in allen Positionen durchweg wesentliche Veränderungen, in welchen sich der vermehrte Geldbedarf, der beim Quartalswechsel im Uebrigen ja nichts Auffälliges an sich hat, wieder spiegelt. Die Wechselbestände des Instituts haben in der einen Woche um 55,815,000 Mk. und die Lombardbestände um 24,384,000 Mk. zugenommen, indeß gleichzeitig auf Giro-Konto 27,167,000 Mk. abgeboben worden sind. Die im Laufe der letzten Märzwoche an die Reichsbank erhobenen Ansprüche bezifferten sich sonach auf insgesamt 107,366,000 Mk., und es hatten dieselben zur Folge, daß der Notenumlauf um 98,784,000 Mk. stieg, während der Metallbestand um 16,576,000 Mk. und der Bestand an Reichskassensscheinen um 1,662,000 Mk. zurückgegangen ist. Das der Bank zur Verfügung stehende steuerfreie Notenquantum hat dadurch eine bedeutende Schmälerung erfahren und beläuft sich augenblicklich nunmehr auf 107,938,000 Mk., nachdem dasselbe vor etwa vierzehn Tagen noch über 200,000,000 Mk. umfaßt hatte. Am 31. März 1881 betrug das steuerfreie Notenquantum 140,386,000 Mk.; die Notenzirkulation entsprach damals ziemlich genau der diesmaligen, denn sie betrug 768,530,000 Mk., aber die Deckung umfaßte im Vorjahr einen wesentlich höheren Betrag, denn sie stellte sich auf 908,916,000 Mk., während sie sich heute nur auf 876,007,000 Mk. stellt. Die übrigen Veränderungen in der diesmaligen Wochenübersicht der Reichsbank nehmen kein besonderes Interesse in Anspruch; erwähnenswerth wäre vielleicht höchstens, daß der Reservefonds zum ersten Mal um die Dotation pro 1881 erhöht erscheint. Aber auch auf die vorstehend besprochene Vermehrung der Bestände braucht unseres Erachtens kein Gewicht gelegt zu werden, weil die Erfahrung lehrt, daß, wenn nicht besondere Umstände dazwischen treten, der weitaus größte Theil der der Bank unmittelbar vor dem Quartalswechsel entzogenen Summen sehr rasch wieder zu derselben zurückzufließen pflegt. (B. B.-G.)

Berlin, 3. April. [Städtischer Central-Vieh- und Hof. Amtlicher Bericht der Direktion.] Auftrieb 3835 Rinder, 7914 Schweine, 2413 Kälber, 12,186 Hammel. — Rinder. Mit zum Theil der morgen beginnenden jüdischen Festtage halber wurde fast der ganze Bedarf für den Export (ca. 1500 Stück) schon vorgestern und gestern aus den Ställen entnommen, und zwar wurde diesmal auch ein bedeutender Theil an Waare zweiter Klasse für das Rheinland angeschafft, die in Folge dessen eine annehmbare Preissteigerung erfuhr, während geringere Qualitäten, die zumeist für den heutigen Tag zurückgeblieben waren, die vorwöchentliche Höhe nicht ganz erreichten: Ia. 56—58, beste Thiere von mindestens 700 Pfd. Fleischgew. bis 62, IIa. 48—51, IIIa. 36—40, IVa. 30—34 Mk. per 100 Pfd. Schlachtgewicht. — Schweine. Hier bewegte sich das Geschäft matt und zu rückgängigen Preisen, da der Auftrieb um ca. 1700 Stück stärker war, als vor 8 Tagen, und jedenfalls den Bedarf nicht unbedeutend übertrug. — Beste Mecklenburger 53—54 Mk. bei 40 Pfd. Tara per Stück, Pommern und gute Landschweine 51—52, Senger 49—50, Ruffen 44—51 Mk. per 100 Pfd. und 20 Prozent Tara; Bafonier 57—58 Mk. bei 40—45 Pfd. Tara per Stück. — Kälber. Das Geschäft verlief, wie gewöhnlich vor größeren Festtagen, recht glatt, so daß auch geringere Stücke gerne genommen und gut bezahlt wurden: Ia. 54—58, IIa. 44—50, IIIa. 38—42 Pf. pr. 1 Pfd. Schlachtgewicht. — Hammel. Der Markt verlief ähnlich wie bei den Rindern, da auch hier sich die Exporteure beeilt und für den heutigen Tag nur sehr wenig gute Waare zurückgelassen hatten, wodurch das Geschäft sehr verlangsamte wurde. Der Markt wird jedenfalls nicht ganz geräumt. Ia. 52—56, gute Lämmer 60, IIa. 42—50 Pf. per 1 Pfd. Schlachtgewicht.

Stettin, 31. März. [Wochenbericht von Landshoff und Pessel.] Die Witterung war in dieser Woche regnerisch, heute klar bei warmer Luft. — Weizen April-Mai-Lieferung durch Deckungskäufe behauptet, spätere Termine schließen bei starkem Angebot matt und niedriger. Effektive Waare wenig verändert, gelber und weißer inländischer Weizen Mk. 210/22 bez. Von polnischem Weizen haben Ankäufe fast ganz aufgehört, Kleinigkeiten nicht ganz trodenen polnischen Weizens brachten Mk. 205/10 transito. Newyork war in den ersten Tagen der Woche steigend, gestriger Markt 1 St. niedriger. Die englischen Märkte waren wenig verändert bei stillem Geschäft. Frankreich ruhig, der Pariser Mehlmarkt gestern niedriger. — Roggen durch Realisationen gedrückt, ferner gewichen. Einerseits wirkt das anhaltend günstige Frühlingwetter und die fast allseitig einlaufenden günstigen

Berichte über Saatenstand verflauend, andererseits waren billige Offerten von Danzig, Königsberg, so wie von Südrussland am Markt. Von Odessa wurden einige Ladungen mit Mk. 142/40 cif Hamburg transito, von Königsberg kleinere Posten 116/17 Pfd. und 117/18 Pfd. Roggen mit Mk. 152/50 versteuert cif Stettin gehandelt. Aus Petersburg berichtet man, daß die Eröffnung der Schifffahrt bevorstünde, der Export sich aber wohl nur auf Weizen und Hafer beschränken dürfte, da Roggenvorrath bis jetzt unbedeutend und Preise höher als in Deutschland. — Gerste flau und niedriger. Kleine Posten guter Mittelwaare wurden mit Mk. 140/50 gehandelt. — Hafer matter, loco Pommerscher Mk. 140/150, Rußischer Mk. 125/130 bezahlt. — Del wenig verändert. — Delsaaten durch Realisationen gedrückt und niedriger. — Spiritus zeigte in den ersten Tagen der Woche etwas festere Tendenz, heute matter. Die Bestände haben sich vergrößert und betragen jetzt circa 1,300,000 Liter.

Wien, 3. April. [Die Einnahmen der Karl-Ludwigsbahn] (gesamtes Netz) betrugen in der Zeit vom 21. bis zum 31. März 266,486 Fl., ergaben mithin gegen die entsprechende Zeit des Vorjahres eine Mehreinnahme von 19,210 Fl., die Einnahmen des alten Netzes betrugen in der Zeit vom 21. bis zum 31. März 215,948 Fl., ergaben mithin gegen die entsprechende Zeit des Vorjahres eine Mehreinnahme von 3349 Fl.

Wien, 3. April. Ausweis der österreichisch-ungarischen Bank vom 31. März. *)

Notenumlauf	322,300,000	Zun. 2,300,000
Metallschatz in Silber	113,400,000	Abn. 1,200,000
do. in Gold	64,100,000	Abn. 400,000
In Gold zahlb. Wechsel	15,500,000	Zun. 600,000
Portefeuille	112,000,000	Zun. 2,300,000
Lombard	19,600,000	Zun. 500,000
Hypotheken-Darlehen	93,200,000	Abn. 100,000
Pfandbriefe in Umlauf	81,700,000	Zun. 300,000

*) Ab- und Zunahme gegen den Stand vom 23. März.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 4. April. Der Kaiser hat gut geschlafen; er war schon gestern Abend frei von Schmerzen.

Berlin, 3. April. S. M. Kanonenboot „Wolf“, 4 Geschütze, Kommandant Korvettenkapitän Strauch, ist am 19. Februar in Shanghai eingetroffen.

Paris, 3. April. Aus Corunna wird gemeldet: Von den Schiffbrüchigen des „Douro“ sind 100 gerettet und gelandet. Der „Douro“ ging mit 15,000 Saß Kaffee von Brasilien nach Havre.

Blumhouth, 3. April. Die Hamburger Postdampfer „Suevia“ und „Vorussia“ sind hier eingetroffen.

Berlin, 4. April. Der Kaiser nahm nach recht gut verbrachter Nacht heute wieder die gewöhnlichen Vorträge entgegen und arbeitete Nachmittags mit dem Chef des Militärkabinetts, General Albedyll.

Petersburg, 4. April. Wie der „Regierungs-Anzeiger“ meldet, ist das Urtheil des Kriegsgerichts an den Mörder des Generals Strelnikow gestern Morgen mittelst Stranges vollzogen worden. Die authentischen Namen sind noch unbekannt, da die bezüglichen Angaben falsch sind.

Strom-Bericht

aus dem Sekretariat der Handelskammer zu Posen.

Posen, Mastenfrahn an der großen Schleuse.
30. März: 5 Klöße, Karmowski, von Rumin nach Schwerin a. M.
31. März: Rahn XIII 1799, Wisniowski, mit Birkenholz von Obersisko nach Posen, Rahn I 11757, Hingse, mit Theer, von Berlin nach Posen.

Angekommene Fremde.

Posen, 4. April.

Julius' Hotel de Dresde. Hofschauspieler Professor Friedmann und Schauspielerin Frä. v. Carlowska aus Hamburg, fgl. Baumeister Schneider aus Insterburg, die Rittergutsbesitzer Frau v. Tiedemann und Frä. Mayer aus Chrapleno, die Kaufleute Richter und Frau, Groh und Küsel aus Berlin und Borchard aus Landsberg, Inspektor Gabermann aus Schrimm, Frau Oberst v. Schulkenow mit Familie aus Gnesen.

Julius' Hotel de Rome. Oberamtmann Troitsch aus Friedeberg, fgl. Steuer-Rath Globig aus Breslau, Oberförster Fischer und Familie aus Tulce, Fabrikant Maszkowski aus Schwiebus, Rittergutsbesitzer Lieutenant Beyer und Frau aus Golenkowo, die Kaufleute Toboll aus Schneidemühl, Marcus, Friedert und Roch aus Berlin, Schwitte aus Breslau und Müller aus Leipzig, Auditor Lindner aus Reisse.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 3. April	Mittags 1,60 Meter.
" " 4. "	Morgens 1,02 "
" " 4. "	Mittags 1,02 "